

Gottesdienstgestaltung im Herbst

«Lernen, worauf es ankommt»



Auszug aus dem Kampagnenmagazin 2021 (S. 18-19)	2
G1 Lied «Njoo kwetu, Roho Mwema»	4
G2 Bilder	6
G3 Projektvorstellung.....	7
G4 Gebete aus Tansania.....	8
► Bilder zum Ausdrucken oder Projizieren	10



Gottesdienstgestaltung im Herbst

«Lernen, worauf es ankommt»

«Jeder, der aufhört zu lernen, ist alt, mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen. Jeder, der weiterlernt, ist jung, mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen.» Das sagte schon Henry Ford, der berühmte Erfinder und Automobil-Pionier (1863–1947). Lernen hält uns fit. Jeden Tag etwas Neues zu lernen, ist ein bewährtes Rezept gegen Langeweile und Trübsinn.

Doch was sollen wir lernen? Womit wollen wir uns beschäftigen? Heutzutage haben wir die Qual der Wahl. So viele Angebote präsentieren uns Wissenswertes, aber eben auch eine Menge Unnützes oder sogar irreführende Informationen.

In nicht wenigen Ländern der Erde ist es immer noch schwierig, etwas Gutes zu lernen. In Tansania haben viel zu viele Kinder und Jugendliche keinen Zugang zu einer Schulbildung. Weil sie sich die Uniform nicht leisten können oder weil sie auf dem Feld arbeiten müssen, dürfen sie nicht in die Schule. Und wenn sie hingehen dürfen, fehlt es oft an ausgebildeten Lehrpersonen, die ihnen das wirklich Wichtige beibringen können.

Wie lernen wir das, worauf es ankommt? Das ist schon in der Bibel ein Thema. Jesus arbeitete nicht als Priester, sondern als Bauhandwerker und dann als Lehrer. Er lud Menschen ein, mit ihm zu gehen, um zu lernen, worauf es ankommt. Nicht nur Männer, sondern auch Frauen, was damals ganz ungewöhnlich war. Nicht in einer Schule, sondern unterwegs, bei oft unerwarteten Begegnungen, auch mit Menschen aus einem ganz anderen Lebenskontext. Diejenigen, die sich ihm anschlossen, wurden Schüler und Schülerinnen genannt – oder eben Jünger und Jüngerinnen (weil lernen jünger macht, wie Henry Ford erkannte).

Wie lernen wir das, worauf es ankommt? Wie können wir andere beim Lernen unterstützen? Im Folgenden finden Sie Bausteine für einen Gottesdienst, der diesen Fragen nachgeht.

Lieder (G1)

- In Christus gilt nicht Ost noch West (RG 804)
- Herr, lass deine Wahrheit (RG 824)
- Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen (RG 829)
- Njoo kwetu, Roho Mwema = Komm zu uns, Heiliger Geist (Thuma Mina 141)

➤ Text und Noten des letztgenannten Liedes siehe Online-Material (G1).

Bibeltexte

Psalm 25,1–10

Bitte um Gottes Leitung

Die Psalmen legen uns die Bitte in den Mund, dass Gott selbst uns lehrt.

Matthäus 5–7

Die Bergpredigt als Lehrplan Jesu

Weil Gott uns nahe gekommen ist, leben wir mit einem neuen Horizont: die ganze Welt und das Reich Gottes (5,3–16).

Kriterium der Ethik sind nicht mehr einzelne Vorschriften, sondern ist allein die Liebe, ja sogar zu den Feinden (5,17–48).

Spiritualität dient nicht dazu, sich selbst ins rechte Licht zu rücken oder Gott gnädig zu stimmen. Sie befreit dazu, den Mitmenschen zu dienen (6,1–7,12).

Massstab ist nicht der Erfolg, sondern der Wille Gottes (7,13–27).

Matthäus 11,28–30

Lernt von mir!

Das ganze Matthäusevangelium ist so etwas wie eine Einladung, bei Jesus in die Schule zu gehen (vgl. Mt 23,10).

Matthäus 15,21–28

Jesus und die kanaänäische Frau

In der ungemütlichen Begegnung lernt nicht nur die fremde Frau etwas, sondern vor allem auch Jesus. Sie lernen voneinander und miteinander.

Lukas 10,38–42

Jesus bei Maria und Marta

Gegen alle gesellschaftlichen Regeln nimmt Maria am Lehrgespräch teil.

Johannes 4,5–26

Jesus und die Samaritanerin

Ein jüdischer Rabbi und eine samaritanische Ausgestossene begegnen sich auf Augenhöhe und diskutieren die grossen theologischen Fragen.

Bilder (G2)

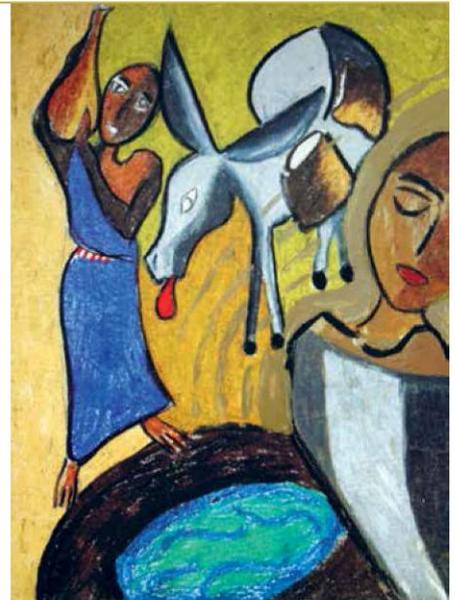


Ein Makonde-Kreuz aus Tansania

Sieben Hände und eine Taube: Diese tansanische Schnitzerei aus Ebenholz deutet mit einfachen Symbolen das Geheimnis des Kreuzes an. Bei Jesus, der die Menschen mit offenen Armen empfängt und der die Hände am Kreuz ausstrecken muss, berühren sich Himmel und Erde. Die Hand Gottes streckt sich uns entgegen und schickt uns seinen Geist. Die suchenden Hände der Menschen greifen nicht mehr ins Leere.

«Jesus und die Samaritanerin» aus Tansania

In der Mitte des Bilds: ein Esel mit überlangen Ohren, der die knallrote Zunge zur Wasserstelle streckt, zur typischen Massai-Tiertränke. Rechts vorne eine hübsche Frau, das Gesicht ist nur halb im Bild, ein goldener Schleier umrahmt den Kopf, die Arme sieht man nicht. Augen und Mund sind geschlossen, aus Angst, Scham, Erschöpfung oder weil sie in sich gekehrt ist? Auf der anderen Seite: Ein Mann in ein blaues Massai-Gewand gekleidet, der einen Krug auf seiner Schulter trägt. Ist das Jesus?



› Die beiden Bilder finden sich in hoher Auflösung zum Ausdrucken oder Projizieren im Online-Material (G2).

Das Gemälde von Katharina Kraus aus Tansania zeigt die denkwürdige Begegnung von Jesus und der Samaritanerin (Johannes 4,5-26) auf überraschende Weise.

Aus: Katharina Kraus: Die Massai-Bibel. Bilder zum Alten und Neuen Testament. Stuttgart und Zürich 1985, 50.

Projektvorstellung (G3)

Das Projekt «Bildung für benachteiligte Kinder in Tansania» kann im Gottesdienst ganz kurz oder etwas ausführlicher vorgestellt werden, mit einer Präsentation oder einem Kurzfilm.

› Das Material dafür finden Sie online (G3).

Gebete aus Tansania (G4)

«Öffne unsere Herzen»

Wir bitten dich, öffne unsere Herzen,
damit wir Antwort geben können auf die Nöte unserer Schwestern
und Brüder.
Jesus Christus, segne unser Land,
damit sich Friede und geschwisterliches Zusammenleben vertiefen...

«Du atmest uns frei»

Du bist der Friede, du Gott des sanften und beherrschenden Friedens.
Du nimmst Lasten ab, du bist die Geborgenheit. Du atmest uns frei...

«Baba Yetu»

Das ungewöhnliche Musikvideo (2020) mit dem Gospelchor aus Zürich und den professionellen Leadsängern Leo Mkanyia & Salha zeigt das «Unser Vater» als Gebetslied auf Swahili, aufgenommen auf der tansanischen Insel Sansibar. Das Musikvideo ist auf Youtube zugänglich:



› Vollständige Gebetstexte und Informationen siehe Online-Material (G4).



Material zu diesen Bausteinen (G1-G4) finden Sie ab dem 28. Juni 2021 online unter www.mission-21.org/kampagne



Referierende live oder online: Mission 21 vermittelt Ihnen gerne Referierende für Ihren Gottesdienst. Entweder kommt eine Fachperson zu Ihnen, um über das Thema und das Projekt in Tansania zu berichten. Oder wir organisieren mit Ihnen eine Live-Schaltung nach Tansania.

G1 Lied «Njoo kwetu, Roho Mwema»

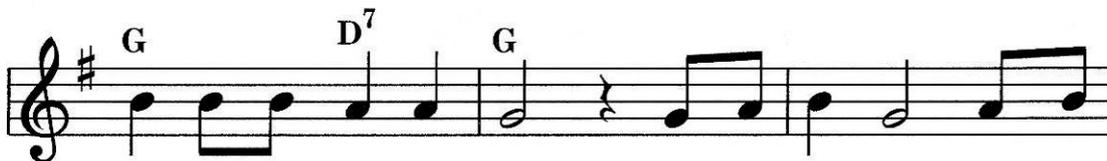
141 Njoo kwetu, Roho Mwema

Komm zu uns, Heiliger Geist / Come among us

Tanzania



- 1 Njo - o kwe - tu, Ro - ho Mwe - ma,
 2 Komm zu uns, Hei - - li - ger Geist, —
 3 Come a - mong us, lov - ing Spi - rit,
 4 Viens par - mi nous, Es - prit d'a - mour,

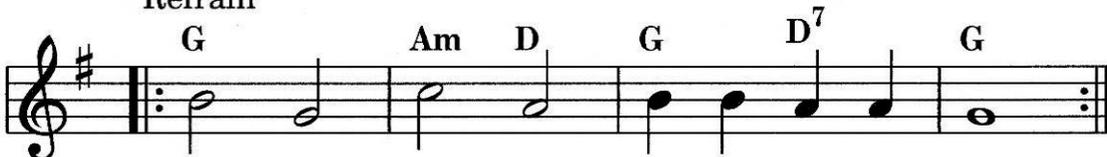


- M - fa - ri - ji - wa - tu. Tu - fu - ndi - she ya mbi-
 der du der Trö - ster heißt. Leh - re uns die Macht des
 touch us and make us whole. Show us glimps - ses of the
 em - plis - nous de bon - té. Fais - nous en - tre - voir le



- ngu - ni. Tu - we wa - tu wa - pya.
 Him - mels, sie macht die Men - schen neu.
 king - dom, use us to spread its rule.
 roy - aume, ré - pands sa loi par nous

Refrain



- Njo - o, njo - o, njoo Ro - ho Mwe - ma.
 Komm, komm — zu uns, Heil - ger Geist.
 Lov - ing Spi - rit, fill us with your life.
 Es - prit d'a - mour, em - plis - nous de vie.

- 1**
2. Umfanye waamini Wa Yesu Mwokozi. / Tukaishi kikundini, Kanisani mwako. / Njoo, njoo . . .
 3. Kwa huruma tubariki, Tuishi na wewe. / Tukatende kila kitu Kuongozwa nawe. / Njoo, njoo . . .
 4. Roho Mwema Mfariji, Utupe hekima; / Tukiwaza na kutenda, Yote yawe yako. / Njoo, njoo . . .
 5. Tudumishe, tuwe hai Na ukweli wako. / Tusivutwe na dunia, Tusuhudie neema. / Njoo, njoo . . .
-

- 2**
2. *Mach uns frei in frohem Glauben, der Christi Heil erfaßt; / in Gemeinschaft so zu leben, wie du geboten hast. / Komm, komm . . .*
 3. *Bleibe bei uns, führ du uns, gnädig in allem Tun. / Dein Erbarmen uns bestimme täglich in unsrem Mühn. / Komm, komm . . .*
 4. *Geist der Güte, wahrer Tröster, du bist der Weisheit Quell. / Unser Herz füll, unsre Sinnen, mach unsre Augen hell. / Komm, komm . . .*
 5. *Deine Fülle gibt uns Leben, Wahrheit und Weg und Ziel. / Mut und Freude willst du geben, Boten Christi sind wir. / Komm, komm . . .*
-

- 3**
2. Loving Spirit, come and kindle faith in our Lord, God's son. / Make your people in their worship and in their action one. / Loving Spirit . . .
 3. Spirit, bless us with awareness that you are down-to-earth. / Give us courage, bring among us love like a child to birth. / Loving Spirit . . .
 4. Loving Spirit, let your wisdom guide what we think and do. / Make us willing and responsive as you make all things new. / Loving Spirit . . .
 5. From the grip of fear and conflict, Spirit, your world release. / Help your people to discover things that will make for peace. / Loving Spirit . . .
-

- 4**
2. *Esprit d'amour, enflamme notre foi dans le Fils de Dieu. / Unis ton peuple à Sa sagesse et à Son action. / Esprit d'amour . . .*
 3. *Esprit, bénis-nous de conscience de ta présence au monde. / Fais naître en nous courage et amour, comme l'enfant au monde. / Esprit d'amour . . .*
 4. *Esprit d'amour, la sagesse guide nos actes et pensées. / Rends-nous serviables et sensibles par ton souffle rénovateur. / Esprit d'amour . . .*
 5. *De la peur et la discorde, Esprit, libère le monde. / Aide ton peuple à découvrir les instruments de paix. / Esprit d'amour . . .*

1 = suahili, 2 = deutsch, 3 = englisch, 4 = französisch

Lied aus Tanzania. Ganda-Melodie. 1: Wilson Niwagila, 2: Werner Eichel, 3: Fred Kaan, 4: Christian Duquesne. © United Evangelical Mission, Wuppertal

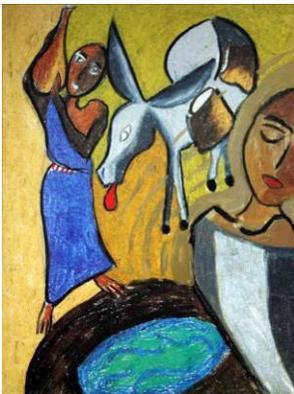
Aus: Thuma Mina 141

G2 Bilder



Ein Makonde-Kreuz aus Tansania

Sieben Hände und eine Taube: Diese tansanische Schnitzerei aus Ebenholz deutet mit einfachen Symbolen das Geheimnis des Kreuzes an. Bei Jesus, der die Menschen mit offenen Armen empfängt und der die Hände am Kreuz ausstrecken muss, berühren sich Himmel und Erde. Die Hand Gottes streckt sich uns entgegen und schickt uns seinen Geist. Die suchenden Hände der Menschen greifen nicht mehr ins Leere.



«Jesus und die Samaritanerin» aus Tansania

In der Mitte des Bilds: ein Esel mit überlangen Ohren, der die knallrote Zunge zur Wasserstelle streckt, zur typischen Massai-Tiertränke. Rechts vorne eine hübsche Frau, das Gesicht ist nur halb im Bild, ein goldener Schleier umrahmt den Kopf, die Arme sieht man nicht. Augen und Mund sind geschlossen, aus Angst, Scham, Erschöpfung oder weil sie in sich gekehrt ist? Auf der anderen Seite: Ein Mann in ein blaues Massai-Gewand gekleidet, der einen Krug auf seiner Schulter trägt. Ist das Jesus?

Das Gemälde von Katharina Kraus aus Tansania zeigt die denkwürdige Begegnung von Jesus und der Samaritanerin (Joh 4,5-26) auf überraschende Weise.

Aus: Katharina Kraus: Die Massai-Bibel. Bilder zum Alten und Neuen Testament, Stuttgart und Zürich 1985, 50.

- ▶ Beide Kunstwerke findet sich zum Projizieren oder Ausdrucken am Ende dieser Datei (S. 10).

G3 Projektvorstellung

Film



(Mission 21, 2021, 6:46 Min.)

► vimeo.com/536270968

Der Film von Nicholas Calvin Mwakatobe gibt Ihnen einen Einblick in unsere Bildungsarbeit in Tansania. Im Mittelpunkt steht das Nsalaga-Zentrum am Rande der Stadt Mbeya, das von der Moravian Church in Tanzania geführt wird, einer Partnerkirche von Mission 21. Hier bekommen Waisen und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen Hilfe – von kleinen Dingen wie Seife bis hin zur Unterstützung, um eine Berufslehre zu absolvieren.

Präsentation



► Die PowerPoint-Präsentation G3 können Sie separat herunterladen. Sie umfasst 16 Folien, kann aber auch in Auszügen verwendet werden.

G4 Gebete aus Tansania

Öffne unsere Herzen

Unser Herr und Gott,
wir loben Dich,
denn du hast uns erschaffen
und in grosser Vielfalt gestaltet,
damit wir in Freundschaft leben
und uns gegenseitig achten.
Wir bitten dich,
öffne unsere Herzen,
damit wir Antwort geben können
auf die Nöte unserer Schwestern und Brüder.
Jesus Christus, segne unser Land,
damit sich Friede und geschwisterliches Zusammenleben vertiefen.
Berühre die Herzen der politisch Verantwortlichen
und aller, die an der Macht sind.
Wir bitten darum, dass sie die Macht achtsam und gerecht ausüben
und den unvoreingenommenen Dialog suchen,
der das gegenseitige Verständnis fördert,
dass sie uns dorthin leiten,
wo alle Nationen und alle Menschen
in Frieden und Harmonie leben können.
Amen

Gebet aus Tansania
Aus: missio.ch

Du atmest uns frei

Du Gott des sanften Friedens,
vor dir denke ich an die Menschen,
die sich nach Stille und Frieden sehnen.
Sie sind allein mit ihrer Last.
Sie haben niemanden, dem sie das, was sie niederdrückt,
auf die Schultern legen können.
Vor dir denke ich an die Menschen,
die rastlos und ruhelos sind,
die sich selbst betäuben mit Aktivität
und dabei unglücklich werden.
Vor dir denke ich an die Menschen,
die sich nach Geborgenheit sehnen,
nach einem menschlichen Gesicht mit guten Augen,
die sie liebevoll anschauen.
Vor dir denke ich an die Menschen,
die eingeschnürt sind in ihre Verpflichtungen,
denen die Zwänge in ihrem Beruf
oder die Leere der Arbeitslosigkeit
die Luft zum Atmen nehmen.
Du bist der Friede,
du Gott des sanften und behrenden Friedens.
Du nimmst Lasten ab,

du bist die Geborgenheit.
Du atmest uns frei.
Friede sei mit allen Friedlosen,
Friede tief wie das Meer,
tief wie die Stille der Erde,
tief wie die sanfte Nacht.

Aneth Lwakatare, Tansania

Aus: Helge Adolphsen, Minutengebete, Stuttgart 2000, 40f

Musikvideo: Unser Vater auf Swahili



Zanzibar - Baba Yetu Music Video - Leo Mkanyia & Salha with Swiss Chorus

▶ www.youtube.com/watch?v=GteKpcxN74s

*Ein ungewohntes Afrika-Bild zeigt ein tansanisch-schweizerisches Musikprojekt. BABA YETU (Grammy Award 2011, komponiert von Christopher Tin) ist ein Gebetslied in Suaheli und zeigt die Landschaft der Paradiesinsel Sansibar in Tansania, wo Einheimische und Ausländer*innen mit verschiedenen Nationalitäten, Mentalitäten und Religionen zusammenleben. Der Videoclip wurde von Regisseurin Nicole Michaela Pavlin und Kameramann Brendan John Allen produziert. Der Song wurde von Thomas Goralski im Dezember 2020 neu arrangiert, mit dem Gospelchor aus Zürich und den professionellen Leadsängern Leo Mkanyia & Salha sowie Musiker*innen aus Tansania.*



